Gruppe im Gemeinderat Rosdorf

Sprecher: Jörg Kunkel
Friedensstr. 17
37 124 Rosdorf
Tel.: 05 51 / 78 16 21
Handy: 01 51 / 11 34 69 08
E-Mail: Joerg.Kunkel@SPD-Rosdorf.de

Verbesserung des ÖPNV-Angebots in Rosdorf

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. **Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, beim Land Niedersachsen eine Umwidmung der für den Bahnhaltepunkt Rosdorf vorgesehenen Mittel (von 3-4 Millionen Euro) für eine langfristige Verbesserung des ÖPNV-Angebotes innerhalb der Gemeinde Rosdorf zu erwirken. Die Unterstützung kann in einer einmaligen Zuwendung oder in jährlichen Zahlungen, die mindestens bis zum Jahr 2035 verbindlich zugesichert werden sollten, bestehen.**
2. **Die Verwaltung wird des Weiteren beauftragt, gegenüber dem Land Niedersachsen die Möglichkeiten eines wiedereröffneten Bahnhaltepunktes in Obernjesa darzulegen.**

Begründung:
Die Rehabilitierung des alten Rosdorfer Bahnhof wird voraussichtlich Investitionen in einer Größenordnung in Höhe von 3-4 Millionen Euro erforderlich machen (siehe online-Pressebericht der HNA vom 20.05.2015, http://www.hna.de/lokales/goettingen/rosdorf-ort84594/haltepunkt-cantus-soll-alten-bahnhof-stoppen-5029542.html).

Dieser erhebliche Einsatz von Steuergeldern geht am Bedarf der EinwohnerInnen der Gemeinde Rosdorf vorbei. Für die meisten Rosdorfer liegt der „alte Bahnhof“ viel zu weit vom Wohnort entfernt, so dass die Nutzung einer Bahnverbindung von Rosdorf nach Göttingen nicht attraktiv wäre. Außerdem wird der Kernort Rosdorf im stündlichen Takt durch die Stadtbuslinie 61 sowie weiteren Regionalbusverbindungen mit Göttingen verbunden. Seit der Fahrplanumstellung 2014 wird der Bahnhof Göttingen sogar von allen Linien direkt angefahren. Die Buslinie 61 gehört zu den am besten ausgelasteten Linien des Göttinger ÖPNV-Netzes. Durch ihre Linienführung mit ihren zahlreichen Haltepunkten in der Ortschaft Rosdorf gewährleistet die Linie 61 eine wohnortnahe Einsteigemöglichkeit für einen großen Teil der Bevölkerung des Kernorts Rosdorf.

Dagegen ist die Versorgung sämtlicher übrigen Ortschaften der Gemeinde Rosdorf vollkommen unzureichend. Mit den veranschlagten drei bis vier Millionen Euro könnte das Land Niedersachsen den Ausbau des vorhandenen ÖPNV in der gesamten Gemeinde Rosdorf für die nächsten 30 – 40 Jahre mit jährlich über 100.000 Euro bezuschussen. Damit würde eine echte Verbesserung in der Fläche für die BürgerInnen in unserer Gemeinde erzielt und nicht ein Prestigeprojekt finanziert. Mit diesen Steuermitteln könnte die Rosdorfer Kommunalpolitik den ländlichen Raum des Gemeindegebietes durch eine bessere ÖPNV-Anbindung stärken und die dortige Lebensqualität

weiter erhöhen. In diesem Ziel stimmen schließlich Landes- und Kommunalpolitik nach offiziellen Bekundungen überein.

Ein wiedereröffneter Bahnhaltepunkt in Obernjesa könnte demgegenüber in einem ÖPNV-Konzept einen effektiven Nutzen für die EinwohnerInnen darstellen, wenn durch einen abgestimmten / getakteten Zubringerdienst mit Bussen ein wartezeitminimiertes Umsteigen ermöglicht würde. In diesem Zusammenhang könnte eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Friedland und Gleichen sinnvoll sein.

Deshalb sollte die besondere Situation in Obernjesa nochmals geprüft werden.